

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 349. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. Juli.

51. Jahrgang. 1903.

Der Tanz ist das fünfte Element;
Dem Lebenskünstler ein Sakrament!
Wer recht kann tanzen, ist Herr der Welt;
Er hat sein Nichts auf das All gestellt!
Ellen Reip.

(3. Fortsetzung.)

Freiheit!

Roman von Walter Schmidt-Häbler.

„Und darf man vielleicht wissen“, mischte sich jetzt der Vater ins Gespräch, „wer der Glückliche ist, dem meine selbständige Tochter hinter dem Rücken ihrer Eltern ihre Neigung geschenkt hat?“

„Gern, lieber Vater, denn ich sehe durchaus nicht ein, warum ich meine wahren Empfindungen vor euch länger verbergen sollte. Ich liebe einen Menschen, der dieser Jüngling in höchstem Grade würdig ist und der auch der einzige sein wird, dem ich ins Leben folge!“

„Der Herr Reinhardt!“ plätschte die jüngste Schwester Beate heraus mit einem kurzen höhnischen Gelächter.

„Ja, der Herr Reinhardt“, bestätigte Ella und richtete sich hoch auf, als gewöhne es ihr eine beispiellose Genugung endlich einmal auszusprechen, was sie so lange heimlich im Herzen getragen hatte.

„Wer?“ fragten der Vater und die Mutter zugleich.

„Ich habe wohl nicht recht gehört“, fuhr Herr Röminger, jetzt ernstlich aufgebracht, fort. „Der Karbenflecker, der kaum so viel verdient, daß er sein Leben fristen kann, der nichts gelernt hat, was irgend welchen praktischen Sinn hat? — Glaubst du im Ernst, wir würden jemals unsere Einwilligung geben zu einer Heirat mit einem Menschen, dessen Eltern in unserem Hause vier Treppen hoch nach hinten hinaus gewohnt haben und ihr Lebtag nichts zu erlärigen verstanden?“

„Du willst uns wohl in der ganzen Stadt lächerlich machen, meine Liebe?“ schrie Frau Berta förmlich auf in maßlosem Entsetzen. „Du könntest ja keiner meiner Bekannten mehr unter die Augen treten, könnte es nicht mehr wagen, mich in der Öffentlichkeit zu zeigen. — Ein Künstler als Schwiegersohn in ein ehrliches Fabrikantenhaus? Das fehlte noch!“

„Dann heirate ich eben gar nicht!“ erwiderte Ella, indem sie sich erhob und ihren Stuhl zurückschob. Sie war fest entschlossen, ihre Liebe bis aufs äußerste zu verteidigen, denn sie fühlte, daß sie verloren war, wenn sie auch nur um eine Linie nachgab. — Sie wußte genau, daß jetzt eine Szene erfolgen mußte, wie sie im elterlichen Hause noch keine erlebt hatte — und sie hatte sich nicht getäuscht.

Die Mutter brach in Tränen aus, schon weil sie wußte, daß dies ihren Mann aufs höchste erregte und zur Wut aufstacheln konnte, denn so unterdrückt der gute

Herr Röminger auch war, so wenig er einen eigenen Willen kundgeben durfte, so heftig war er auch — wie alle im Grunde gutmütigen Menschen — wenn er durfte! — Und so steigerten denn die stromweis fliehenden Tränen der Mutter und der starre Trotz Ellas den schwachen Menschen nach und nach in eine so hochgradige Erregung hinein, daß er sich tatsächlich als Herr im Hause vorkam und sich in dieser Täuschung bis zur Kopflosigkeit berauschte.

Aber Ella blieb fest. Ohne mit einer Wimper zu zucken, ließ sie den ganzen Strom des entfesselten Jornes über sich ergehen, und beharrte auf ihrer Weigerung, ließ nicht ab von dem einmal gefassten Entschluß, bis sie endlich das Zimmer verließ und sich in ihrem Zimmer einschloß. — Erst dort löste sich der Krampf, der ihre Brust wie in einem Schraubstock gepreßt hielt, in einen Strom heißer, ohnmächtiger Tränen, und in fassungsloser Verzweiflung brach sie auf dem Sofa zusammen. Sie war nie eine schlechte Tochter gewesen, im Gegenteil, von den drei Mädchen hatte sie ganz entschieden den reichsten Fonds an Herz und Gemüt, und hing an ihren Eltern mit aufrichtiger Ergebenheit. Sie war klug genug, all die harte Beurteilung ihres so ganz anders gearteten Geisteslebens dem beschränkten Horizont der Eltern, den beengenden Verhältnissen der entsetzlich spießbürgerlichen Stadt zuzumessen; aber in diesem Falle nachzugeben, wäre ihr wie ein Verbrechen, wie eine frivole Entheiligung ihres Selbst erschienen, und so sehr sie sich quälte, einen rettenden Ausweg zu finden, in langen, martervollen Stunden des Alleinseins, sie fand nur das eine — fest zu bleiben, unbeugsam fest bis aufs äußerste!

Von diesem Tage an begann für sie eine schwere Zeit des härtesten Drußes, der grausam ihre ganze Seele verwundete. Die strenge Kontrolle über ihr Tun und Lassen steigerte sich bis zur Unträglichkeit, so daß sie oft nahe daran war, physisch und geistlich zusammenzubrechen. Es war ein erbitterter Kampf zwischen ihr und der Familie, die sich zur Aufgabe gestellt hatte, ihren Willen zu brechen, während sie den festen Entschluß gefaßt hatte, sich um keinen Preis ihrer Liebe abzugeben zu lassen.

Der Besuch des Theaters, ihre einzige Freude, die sie über das traurige Niveau des Alltagslebens erhob und sie auf Stunden freundlich über alles Leid hinwegtäuschte, wurde ihr ein für allemal unterzogen, jede Möglichkeit, sich Lektüre zu verschaffen, wurde ihr abgeschnitten, und selbst auf ihren Spaziergängen war sie von der Mutter oder einer der Schwestern begleitet. — Sie lebte, wie eine Gefangene, und litt buchstäblich Qualen, die allmählich ihre zarte Gesundheit untergruben; aber ihr Wille beugte sich nicht! — Dem Geliebten eine Nachricht zukommen zu lassen, war unmöglich; denn im ganzen Hause hatte sie niemand, der Mitleid mit ihr oder Verständnis für sie gehabt hätte. Ihre Schwestern, denen ihre geistige Superiorität stets ein stummer Vorwurf für ihre eigene Minderwertigkeit gewesen war, freuten sich ihrer De-

mütigung und waren nicht nur willenslos, sondern dienstbereite Werkzeuge in den Händen der Mutter.

Reinhardt war unglücklich im höchsten Grade. Seit jener flüchtigen Begegnung auf der Parade hatte er die Geliebte nicht wieder gesehen, und so sehr er nach einer Gelegenheit suchte, so eifrig er überall forschte, wo sich eine Möglichkeit bieten konnte, Ella zu begegnen, so erfolglos blieb sein Bemühen.

Eines Morgens, als Baron Remmingen eben aufgestanden war und sich im Speisezimmer seiner eleganten Garçonwohnung beim Frühstück befand, wurde ihm der Besuch seines jungen Freundes gemeldet, und einen Augenblick später trat Reinhardt ins Zimmer, blaß und mit einem so unbeschreiblichen Ausdruck des Schreckens in dem sonst so heiteren Gesicht, daß Franz unwillkürlich aufs höchste bestürzt von seinem Stuhl aufsprang.

„Um Gottes willen, Mensch!“ rief er aus, „was ist denn vorgefallen, du siehst ja aus, daß ich dich kaum wiedererkenne? — Vor allen Dingen setz dich, trink ein Glas Wein und dann erzähle!“

Reinhardt sank auf den nächsten besten Stuhl; das dargereichte Glas schob er zurück und starrte, wie geistesabwesend, vor sich hin.

Remmingen setzte sich neben ihn, legte den Arm um seine Schulter und sprach ihm mit herzlichster Zune zu: „Komm, mein armer Freund, sprich dich aus, wie du es doch immer getan hast, denn deshalb bist du doch zu mir gekommen! Was hat's denn so Furchtbares gegeben, das dich, den ruhigen, den allzeit so Seiteren, so aus der Balance bringen konnte?“

„Franz —“ begann Reinhardt, indem er die Hand des Freundes ergriff. „Ich komme zu dir, weil ich keine klaren Gedanken mehr fassen, mich nicht mehr beherrschen kann. Ich brauche einen Menschen, an dessen mitfühlende Brust ich mich werfen kann, der mich aufrichtet, wenn ich nicht zu Grunde gehen soll! —“ Und in ausbrechender Verzweiflung schlug er beide Hände vors Gesicht und begann zu schluchzen wie ein Kind.

Remmingen war aufs tiefste erschüttert. Er kannte seines Freundes leicht erregbares Gemüt, wußte nur zu gut, daß diese flexible Künstlerseele den wechselvollsten Erregungen zugänglich war.

Er hatte ihn ja schon oft nutzlos, verzagt, oder auch recht unwillig gesehen, wenn ihm dies oder jenes mißglückt war; aber Tränen hatte er noch nicht in seinen Augen gesehen, und nun gar Tränen wie diese, die so offenbar aus den tiefsten Tiefen seines Herzens kamen.

„Hast du, Reinhardt“, sagte er leise, indem er ihm die Hand auf die Schulter legte, „und sei ein Mann! — Nimm dich zusammen, so gut es eben geht, und sage mir alles, was du auf dem Herzen hast. Du weißt ja, mein Kopf ist bereit, zu jeder Stunde, für dich zu denken, wenn du selbst in der Erregung nicht dazu fähig bist. — Sag mir, was vorgefallen ist, und wir wollen dann gemeinsam miteinander beraten! Kommt!“

(Fortsetzung folgt.)

Luftkurhaus Quisisana

im Taunus, Station Auringen-Medenbach.

Herrlich gelegen, mitten im Walde, f. Erholungsbedürftige sehr geeignet. Von Wiesbaden mit der Hessischen Ludwigsbahn in 1 1/2 Stunden zu erreichen.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Hotel und Restaurant Bayerischer Hof,

Delaspeestrasse 4.

Delaspeestrasse 4.

Anschank der Bayerischen Aktien-Brauerei Aschaffenburg, helles Märzen- und dunkles Versandt-Bier.

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch zu 70 Pf., 1.20 und höher, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Zimmer von 1.50 Mk. an.

Bäder. Elektrisches Licht. Centralheizung.

Um gütigen Besuch bittet der Besitzer

M. Henz.



Zeit ist Geld!

Verwenden Sie daher ausschließlich nur
Gentner's Wichse in rothen Dosen
mit dem Kaminfeuer.
Damit erzielen Sie mit wenig Wärmeverlust den schönsten und
dauerhaftesten Glanz.
Überall käuflich in Dosen à 10 und 20 S.
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Beleuchtungs-Körper.

Günstiger Gelegenheitskauf für Hotels u. Private.

Anfolge Umbau und Neueinrichtung des Hotels Wilhelma Wiesbaden sind eine große Anzahl
Beleuchtungskörper, also: 8- und 6-Kammige Bronzelüster für elektr. Licht, ebensolche kombiniert
für Gas u. elektr. Licht, mehrere weiße Kristall-Lüster, sowie Leuchtbl., Lampen u. f. w. billigst zu
verkaufen. Zu besichtigen im Gasapparat- u. Gusswerk-Museum, Reuthorstraße 3.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, werden in
der Behausung Schlachthausstraße 6/7 hiersebst:

ca. 600/1 Flaschen Weißwein

(1889er Schloß Vollradfer, 1895er Nackenheimer)

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

F 261

Wiesbaden, den 29. Juli 1903.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Männergesang-Verein Concordia.

Samstag, den 1. August cr.:

II. Familien-Abend

bei Mitglied Pauly (Adolfshöhe),

wozu höf. einladet

Der Vorstand.

F 355

Alte Adolfshöhe.

Morgens und jeden Donnerstag bei günstiger Witterung:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Füsilier-Regiments Nr. 80,

Entrée frei — Anfang 4 Uhr — Ende gegen 11 Uhr,

wozu höflichst einladet

Jean Pauly.

Alle Reparaturen an Zug-Salousien und Rollläden

werden gut und billig ausgeführt von

K. Gruber, Sedanplatz 6.

Auch werden Bestellungen angenommen Bleichstraße 21 bei Rücker.

Kaufgesuche**Alle Bücher und Werke,**

altes Porzellan, alterthümliche Möbel, alte
Hinnischlein zu kaufen gesucht Grabenstr. 82.

Frau Handel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider,
Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten,
Pflanzschne, Gold, Silber u. u. zahlr. aut.
Auf Bestell. komme ins Haus.

Frau Klein,

Steingasse 30, 1. zahlr. den besten Preis für
gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider,
Möbel, Betten, u. Nachsch.

H. Lange, Goldgasse 15, erbt Herren-
und Damen-Kleider, Möbel, Betten, ganze Nach-
sch. Die besten allerhöchsten Preise.

Die besten Preise

abst. **Drachmann, Wehrgasse 2,** für gebt.
Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nach-
sch. Gold-, Silberfachen, Brillanten und Wand-
schne, Antiquitäten, Delgemälde und Kleider aller
Art u. i. w. Bestellungen werden p. ausgeführt.

W. e. Kinderb. u. f. gel. Möbelst. 11, G. 1 r.
Zu kaufen gesucht alte Sprungrahmen-
matten. Näheres im Tagbl.-Verlag. H.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene
Federrolle (Einspanner) zu kaufen gesucht.
Näheres im Tagbl.-Verlag. H.

Leichtes Druckarrchen zu kauf. gef.
Seerodenstraße 29, Laden.

Eine noch gute Hobelbank,
ev. mit Schreinerwerkzeug,
gel. Wiesbadener Gilengießer, Rainingerlandstr.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Villa für Pensionzwecke, in erster Aus-
lage, mit 15 Zimmern, großem alt.
Garten, ist für 115,000 Mk. veräußert.

A. K. Dürner, Friedrichstraße 88,
Haus mit Garten, 140 Ruthen, Blatterstraße 68
u. 88, 42 m Straßenfront, noch mehrere Bau-
plätze, zu jedem größeren Geschäftsbetrieb ge-
eignet, zu verk. Näh. Bildhauer Grünthaler,
Blatterstraße 102b.

Rechtliches neues 4 u. 5-Zimmerhaus mit Vor-
u. Hintergarten, Alles vermietet, nahe Kaiser-
Friedrich-Ring, ist a. Selbstkostenpreis Wegzugs
halber sofort zu verkaufen. Näheres

A. K. Dürner, Friedrichstraße 88.
Geschäftsbaue mit Speisegeschäft im alten
Stadtteil zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Gw

Reeller Tausch.

Wohnte meine in erster Lage Wiesbadens gelegene
Villa mit groß. alt. Garten, in sehr gut. Zust.,
gegen ein nicht zu großes Stagenhaus vertausch.
Habe event. noch einige Tausend Mark zu.
Offerten unter **J. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Wehrgasse-Verkauf, prima Lage und gutes
Geschäft, mit sämtl. Inventar, H. Anzählung.
Offerten unter **T. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes rentables Haus, Laden u. Wohnung
frei, Umstände halber zu verkaufen. Näheres
Biedrich, Armenrathstr. 7, 1 r. F 168

Wohngasse-Verkauf, meine Villa Elisabeth,
Wiesbadener Allee 64, Adolfshöhe,
zu verkaufen, ev. zu vermieten.

Jahrgang Funcke, Wilhelmstr. 18, 2.
Haus, 5000 Mische, bekannte Wirt-
sch. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Off. unter
W. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Walfmühlstr. 20,
neu hergerichtet, 14 Zimmer, 3 Küchen,
3 Mansarden, gr. Kellerräume, Bor- u.
Hintergarten, 18 Obstbäume, ist für den
billigen Preis von 56,000 Mk. zu verk.

Villa Bierstädterstraße 3a sofort zu
verkaufen. Näh. Lohmstraße 7, 1.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Anlagen
gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über
Wald, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gel.,
mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle,
auf's Kostbarste ausgestattet; außerdem große
durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie,
Wintergarten, Nebentreppe, Kellerräume, gedeckter
Wagenanfahrts, mehrere große gedeckte u. offene
Terrassen, Centralheiz., elektr. Licht, Telefon in
allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind
in massiven Steinen, das Innere ist
praktisch, solid u. äußerst vornehm aus-
gebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll
angelegt. Näheres **Wiedrich, Biedrichstr. 6.**

Schönes Stagenhaus, 5-Zimmerwohn., in feiner
Lage, unter bester Aussicht, Tage zu verkaufen.
Offerten an **P. 434** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Weinhändler.

In Eltville (Rheingau) ist eine für
Weinhandel vorzüglich geeignete
Liegenschaft, bestehend aus neuem, ele-
gantem Wohnhaus, Kelterhaus und großen
Weinbergen, Dorf u. u. außerordentlich
billigen Preise unter günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen, eventuell an
vermieten. Ein Teil des Grundstücks
kann event. sofort anderweitig verwertet
werden. Offerten unter Chiffre **B. 418**
an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Bäckerei

in allererster Geschäftslage von Mainz, mit vollem
Inventar, Abtheilung halber zu verkaufen.
Offerten unter **C. W. 402** an **D. Franz,**
Mainz. (No. 482) F 82

Villa im Rheingau

zu verkaufen.

Neu, prachtvoll gelegen, 10 Zim., Bad, Balkon
u. d. Rh., schöner Keller, Waschl., Bäd.,
schöner Garten, elektr. Licht durchs ganze Haus.
Näh. d. d. Wehrg. G. F. Koch, Erbach.
In einem wunderschönen Städtchen, zugleich festlich
aufblühender Badeort, v. ca. 6000 Einwohnern,
ist ein in jeder Weise der Neuzeit gemäß
eingerichtetes

Hotel

mit elektr. Licht, Wasserleitung u., 27. neuer
Saal mit Parkettboden, 8 Fremdenzimmern,
Garten u. u. für den bill. Preis v. Mk. 80,000
bei einer Anzahlung von Mk. 15,000 zu
verkaufen.

Verbrauch in dem Bestimmung ist:
Weinverbrauch ca. Mk. 8500 pro Jahr,
Bierverbrauch ca. 200 hektol pro Jahr,
Mineralwasser ca. 4800 Flaschen pro Jahr,
Cognac und Liköre für ca. Mk. 500 pro Jahr,
Kaffee, Thee, Cacao für ca. Mk. 400,
Cigarren für ca. Mk. 1200,
Logiseinnahme ca. Mk. 4000,
Hotelmanagement ca. Mk. 700.

Offerten erbitte unter **Z. W. 37173**
an **Haasenstein & Vogler A.-G.,**
Frankfurt a. M. F 88
Bad Schwalbach, beste Kur- und nachh. hochrent.
Pensions-Villa, Garten, billig und günstig
sofort zu verkaufen.

A. L. Fink, Nibelstraße 21.
(Solusstraße), 150 Ruthen,
ganze oder getheilt zu ver-
kaufen. Näheres Bureau Wilhelmstr. 54.

Bauplätze Schiersteinerstraße zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verl. Gx
Ein schöner Bauplatz in einem Orte mit elektr.
Licht, an der Bergstraße gelegen, abzugeben.
Näheres unter **N. 116** Elektrizitäts-Werk
Auerbach, Auerbach, Hessen.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Suche von Eigentümern meines Hotel d.
a. Einz. zu kaufen. Off. unter **V. 437**
an den Tagbl.-Verlag.

Grundst., 2-4 H., u. an w. von d. Stadt, zu f.
gekauft. Off. u. **E. 436** an d. Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Proebsting.

Von der Reise zurück.
Frauenarzt
Dr. Lande.

Müseler,
prakt. Magnetopath u. Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinbühlstraße 2, Part.
Sprechzeit: 10-12 u. 3-6.

Auffallende Heilerfolge bei
Frauenkrankheiten
verschiedener Art, wie:
Gebärmutterkrankheiten, Eierstock-Entz.,
Blutungen, Menstruationsstörungen u.
Behandlung im Hause der Kranken
nach den Sprechstunden.

Eine gute Gase- und Hühner-Zagd
in nächster Nähe von Wiesbaden ist abzugeben.
Gef. Offerten unter Chiffre **E. 431** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Giliale
von tüchtigem jungem Ehepaar, event. auch nur in
der Weihnachtszeit, gesucht. Caution kann gestellt
werden. Off. unter **N. 437** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger Kaufmann
(Reisender) als Teilhaber für ein aufstrebendes
Engros-Geschäft in Gas- u. Wasserleitungsbau in
gesucht. Discretion zugesichert. Offerten mit An-
gabe der bisherigen Beschäftigung, sowie der Ver-
mögensverhältnisse. u. **W. 436** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Teilhaber mit 90-95,000 Mk. gerucht
zur Anlage einer Ziegelei. Offert. u. **Z. 436**
an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen
Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar,
effectuirt prompt und discret
Karl von Berez, Handelslager, protokol. Firma
Budapest, Josef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht!

Geld-Darlehen!
Verzinsloredite gegen Schuldscheine zu 5, 6%,
Hypothesen-Darlehen zu 4% bekommen Personen
jeden Standes.
Kleine Ratenrückzahlung.
Prompt und discret durch
Ferdinand v. Gallab.
Älteste concess. Firma, Budapest VII,
Károlystr. 14. Retourmarke erbeten.

Darlehen
Näheres unter **F. K. U. 371** durch Rudolf
Hesse, Frankfurt a. M. (F. 87) F 144

Ein Geschäftsmann
sucht ein Darlehen
von 1500 Mark
gegen gute Pfanden. Rückzahlung u. Uebereinstimm.
Off. u. **V. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Wer braucht Geld??

Auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cautionen,
Hypothek, der schreibe sofort an
K. Schlämmann, München No. 86.

Darlehen
gibt Selbstgeber reell. Centen.
Kleinsch, Berlin, W.-
helsingbaderstr. 88 n. Müch. F 145

Wer
leibt 200 Mk. ged. hohe Zins. u.
Sicherheit auf kurze Zeit? Off.
unter **N. 437** an den Tagbl.-Verlag.

10% zahle
in meinem Hause vermietet. Offerten
erbitte unter **L. 437** an den Tagbl.-Verl.

Zu verleihen
Kass. u. Gewinne
Gramophon, sehr deutlich klingend, für
Festlichkeiten billig zu verleihen Wehrg. 18, Stb.

Ge sucht
ein gebildeter Herr zu einem 12-jähr. Knaben
von 2-7 zur Unterhaltung und Spaziergängen.
Mainzerstr. 2, Pension Böttcher, 10al. um 2 u. 1 pr.

Alte Gemälde
werden sorgfältig restauriert, Verkauf ver-
mittelt. Beste Referenzen.
Ed. Schulz, abad. Maler u. Experte,
Bismarckring 30.

Raucherarbeiten für 2 Neubauten, a. getrennt,
an tücht. Raucherstr. an pers. N. Tagbl.-V. Hk
Spengler u. Installationsarbeiten fert.
billig. Wenzel, Bleichstraße 18.

Laden-Einrichtungen, sowie einzelne Laden-
Schränke u. i. w. in jedem Stil u. Holzart werden
prompt u. billig angefertigt. Möbelschreinerei
Anton Maurer, Sedanplatz 7.

Boliren u. Matten der Möbel
besetzt schnell und billig
H. Rothenfeller, Schreinerrei,
Nahmstraße 22.

Parquetböden u. gereinigt
u. gewischt b.
Fr. Lüdgers, Krotteur, Bismarckring 36, Stb. 1.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u.
billig ausgeführt.
A. Leicher, Nibelstraße 46.

Alle Tapezier- u. Decor-Arbeiten werden in
und außer dem Hause solid u. billigst ausgeführt.
(Best. v. Postkarte). D. Schwab, Draisstr. 27, B.

Tapezierer empf. sich in u. auß. dem Hause,
gut u. billig, Nerostr. 34. Fr. Schwalbach.

Achtung!
Wichtig für Fuhrwerksbesitzer!
Junger Mann, bekann in der Pferdepflege
bemannt, empfiehlt sich im Auskochen der
Fesseln, Wädhne u. Schweiß, sowie im Gelschier- u.
Wageneinigen. Zu bestellen d. 2-Wienstra-Postkarte.

J. Berg, Albrechtstraße 22, 3.
Hilfsfrau oder Mädchen gesucht, welche Wäsche
und Kleider accurat ausbessern kann. Näh. Goethe-
straße 22, Part.; in den Vormittagsst. zu sprechen.

G. Kranter, Damenschneider,
Kerstr. 23, 2 r., nahe dem Kocher.

Perf. Schneiderin, durchaus erfahren,
sucht n. Kundsch. in und außer dem Hause. Herderstr. 88, 2 l.

Weihnäherin empf. sich für in und außer
d. Hause. Anna Taddert, Walramstr. 20, B. B.

Perfekte Weichnäherin empfiehlt sich.
Bertramstraße 7, Hinterhaus.

Wäsche a. Ausb. u. angen. Römerberg 24, 1.
Wägherin f. a. d. d. Wehrgasse 54, 8 r.

Perf. Wägherin f. Kunden. Herzmühlstraße 5.
W. Wägherin f. n. Kunden, Weichstr. 20, 1 l.

Wäsche a. W. u. B. w. ang. Kerstr. 34, B. 2 r.
Damen empfiehlt sich in

Manicure und Pedicure.
Sprechst. von 10-12 Vorm. u. von 2-5 Nachm.
On parle français. English spoken.
Geisbühlstraße 3, Part.

Manicure v. Amerikanerin Rheinstr. 63, 1,
on parla francais.

Damen-Aufnahme jeders. Kreise hier, bei
Frau Mondrian, Rebmann, Walramstr. 27, 1.

Ein Kind wird in g. Pflege gegeben.
Näheres im Tagbl.-Verlag. He

Kind (Mädchen), 7 Wochen alt, als
eigen abzugeben. Offerten unter
G. H. 100 hauptpostamt. Wiesbaden.

El. Kind w. in Vill. ges. Näh. Tagbl.-Verl.

Die berühmte Phrenologin,
Selenenstr. 12, dentel Kopf- und Handlinien.
Nur f. Damen. Sprechst. 9 Uhr Ab. d. 10 Ab.

Anschluß nach der Schweiz
sucht verh. Dame in den 30er Jahren an gebildete
Dame oder Familie. Adressen unter **N. 436**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer reiche Heirat
wünscht
wende
sich verh. an Reform. F. Gombert,
Berlin S. 14. Sof. erh. Sie 600 reichs Part.
n. Bild. u. Anzw. (Bopt. 1750/7) F 145

Heirat.
Mäd. Herren, auch ohne Vermögn., w. Damen
mit groß. Vermögn. sof. nachh. Send. Sie nur
Wdr. Fortuna Berlin S. W. 19. F 145

Heirat.
Gräulein, 36 Jahre alt, kath., tüchtig im
Hausbalt, mit etwas Vermögn., wünscht zwecks
Heirat mit einem soliden Mann bekannt zu werd.
Wittmer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen.
Gef. Off. unter **F. 437** an den Tagbl.-Verlag.
Anonym amieslos.

Reiche Heirat! Zwei Schwestern, 24 u. 22,
Verm. je 450,000 Mk., wünschen f. m. charakt. u.
Damen, wenn a. ohne Verm., zu verb. Bewerber
erf. Näh. u. erhalten Bild durch „Bureau
Reform“, Berlin S. 14. (Bopt. 1751/7) F 145

Heirat.
Mäd. Herren, auch ohne Vermögn., w. Damen
mit groß. Vermögn. sof. nachh. Send. Sie nur
Wdr. Fortuna Berlin S. W. 19. F 145

Heirat.
Gräulein, 36 Jahre alt, kath., tüchtig im
Hausbalt, mit etwas Vermögn., wünscht zwecks
Heirat mit einem soliden Mann bekannt zu werd.
Wittmer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen.
Gef. Off. unter **F. 437** an den Tagbl.-Verlag.
Anonym amieslos.

Reiche Heirat! Zwei Schwestern, 24 u. 22,
Verm. je 450,000 Mk., wünschen f. m. charakt. u.
Damen, wenn a. ohne Verm., zu verb. Bewerber
erf. Näh. u. erhalten Bild durch „Bureau
Reform“, Berlin S. 14. (Bopt. 1751/7) F 145

Heirat.
Mäd. Herren, auch ohne Vermögn., w. Damen
mit groß. Vermögn. sof. nachh. Send. Sie nur
Wdr. Fortuna Berlin S. W. 19. F 145

Heirat.
Gräulein, 36 Jahre alt, kath., tüchtig im
Hausbalt, mit etwas Vermögn., wünscht zwecks
Heirat mit einem soliden Mann bekannt zu werd.
Wittmer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen.
Gef. Off. unter **F. 437** an den Tagbl.-Verlag.
Anonym amieslos.

Reiche Heirat! Zwei Schwestern, 24 u. 22,
Verm. je 450,000 Mk., wünschen f. m. charakt. u.
Damen, wenn a. ohne Verm., zu verb. Bewerber
erf. Näh. u. erhalten Bild durch „Bureau
Reform“, Berlin S. 14. (Bopt. 1751/7) F 145

Heirat.
Mäd. Herren, auch ohne Vermögn., w. Damen
mit groß. Vermögn. sof. nachh. Send. Sie nur
Wdr. Fortuna Berlin S. W. 19. F 145

Heirat.
Gräulein, 36 Jahre alt, kath., tüchtig im
Hausbalt, mit etwas Vermögn., wünscht zwecks
Heirat mit einem soliden Mann bekannt zu werd.
Wittmer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen.
Gef. Off. unter **F. 437** an den Tagbl.-Verlag.
Anonym amieslos.

Reiche Heirat! Zwei Schwestern, 24 u. 22,
Verm. je 450,000 Mk., wünschen f. m. charakt. u.
Damen, wenn a. ohne Verm., zu verb. Bewerber
erf. Näh. u. erhalten Bild durch „Bureau
Reform“, Berlin S. 14. (Bopt. 1751/7) F 145

Heirat.
Mäd. Herren, auch ohne Vermögn., w. Damen
mit groß. Vermögn. sof. nachh. Send. Sie nur
Wdr. Fortuna Berlin S. W. 19. F 145

Heirat.
Gräulein, 36 Jahre alt, kath., tüchtig im
Hausbalt, mit etwas Vermögn., wünscht zwecks
Heirat mit einem soliden Mann bekannt zu werd.
Wittmer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen.
Gef. Off. unter **F. 437** an den Tagbl.-Verlag.
Anonym amieslos.

Heirath.

Meine Nichte, 32 Jahre alt, ev., mit einnehm.
freundl. Wesen, aus angehoben. besser. Familie,
tüchtig im Hausbalt, mit schön. Auskattung und
später. bed. sicher. Vermögn. wünscht sich m. solid.
anständ. Herrn mit nachw. festem Einkomm. bald
zu verheir. Nur ernstgem. Offert. unter gen. An-
gabe der Verhältn. m. Photogr. unter **W. 432**
bis 12. Anknst an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Streng reelles Heiraths-Gesuch.

Ein reicher Kaufmann (Industrieller), 46 J.
alt, von ansehnlichem Reuthen und aus hoch-
angehoben. Familie, dem es am Orte seiner Nieder-
lassung an passend. Bekanntschaft fehlt, wädhlt
diesen Weg, um mit einer hübschen, häuslich er-
zogenen, vermögenden Dame, ev. Conf., nicht unter
27 Jahre alt, behufs Heirath in Correspondenz
zu treten. Suchender weist augenblicklich auf kurze
Zeit zur Kur in Wiesbaden. Berufs-Vermittler
verboten, jedoch werden Eltern oder Vormünder
um gef. Nachricht gebeten. Off. unter **G. 437**
an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Wittwer, 45 Jahre alt, in fester Lebens-
stellung, Vater von zwei Kindern im Alter von
7 und 13 Jahren, wünscht mit einem älteren
Mädchen, auch Wittwer, bekannt zu werden behufs
Heirath. Offerten unter **J. S. 100** postlagernd
Biedrich a. Rh.

So unauflösl. es scheint, ich weih ja nicht für
Kamen? schreib. Sie m. doch Ihre Adresse postl.,
dann bin ich ja s. jed. Opf. f. Sie bereit! 3459.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Dohheimstr. 12 (a. Bagerr. (Westf.) pl. a. v.
Krauplach 3/4 großer Laden mit Laden-
zimmer zu vermieten. 1775

Laden Nibelstraße 15 zu vermieten. Näh. bei
Meinr. Krause, Weichstraße 10. 1788

Crantenstr. 4, Bt., 2 Räume s. Wd. beleuchten.
Weichstraße 44 große beste Werkstatt, sowie
großer hoher Holzschuppen, besonders für
Schreiner geeignet, event. mit Wohnung, per
1. Oktober zu vern. Näh. Bth. Part. 1823

Gut geh. Weinwirtschaft,
Mitte der Stadt, zu vermieten. Näh. bei
Rob. Schwab, Paulbrunnstraße 12.

Schöner Laden mit 2 Schan-
fenstern und
großem Ladenzimmer zu vermieten. Näh.
Drogerie H. Roos Nachf., Wehrgasse 5. 1776

